

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/056/2017

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

| | |
|------------------------|------------------------------------|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
| Sandra Hoffmann-Rivero | Geschäftsbereich Oberbürgermeister |

| |
|-------------------------------------|
| Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer |
|-------------------------------------|

ortung X - im Zeichen des Goldes: Ankauf

Anlagen:

- „Schatzkarte“ von Walter Yu und You Gu
- Abbildungen zu den genannten Kunstwerken

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|-------------------------------|------------|------------|--------------|
| Bildungs- und Kulturausschuss | 18.09.2017 | öffentlich | Beschluss |

Beschlussvorschlag:

Das ortung-Preisgericht empfiehlt Werke aus ortung X anzukaufen und hat folgende Arbeiten dafür genannt:

Walter Yu und You Gu: „Schatzkarte“, Lothar Seruset: „Jerusalem“, Maria Prinz – eine Arbeit aus: Reden ist Silber, Kunst ist Gold.

Das Kulturamt schlägt zudem vor, das Werk „Eldorado“ von Anja Callam, die Preisträgerarbeit, anzukaufen. Es könnte im Außenraum Aufstellung finden.

Die Entscheidung bleibt dem Gremium vorbehalten.

| Finanzielle Auswirkungen | x | Ja | Nein |
|--|--------------------------------|----|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | | |
| Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt | | | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | Restmittel und Eintrittsgelder | | |
| Folgekosten? | | | |

I. Zusammenfassung

Üblicherweise werden von jeder ortung Kunstwerke angekauft. Das Preisgericht von ortung X hat Ankaufsempfehlungen abgegeben. Vorgeschlagen wurden folgende Arbeiten:

1. Walter Yu und You Gu: „Schatzkarte“ – 18 Tafeln in Schwabacher Schrift
2. Eine Skulptur aus dem Werk „Jerusalem“ von Lothar Seruset
3. Ein Werk von Maria Prinz aus „Reden ist Silber. Kunst ist Gold“

Von Seiten des Kulturamtes wird zu bedenken gegeben, dass aber gerade auch die Preisträgerarbeit von Anja Callam aus München, „Eldorado“, eines Ankaufes würdig wäre.

II. Sachvortrag

Zu den vorgeschlagenen Arbeiten:

1. **Walter Yu** (*1989 in Peking/China) und **You Gu** (*1990 in Hunan/China, lebt in Berlin): „**Schatzkarte**“

Die Künstler setzen sich in ihren Werken mit Sprache und Sprachverwendung im öffentlichen Raum auseinander. Bei ortung X zeigten sie 18 Tafeln in Schwabacher Schrift mit Worten, Zitaten und Sprüchen. Worte, die Fragen aufwerfen, zum Lächeln bringen, zum Nachfragen, Nachforschen und Diskutieren anregen. Es handelt sich um Kurzgedichte, Satzfragmente, Zitate, die die KünstlerInnen You Gu und Walter Yu bei der sehr intensiven Recherche der Schwabacher Stadtgeschichte gefunden hatten. Zitate von Else Opitz und Mathilde Reuß, Fragmente aus dem Schwabacher Tagblatt, aus dem „Hexenhammer“, aus der Überlieferung zu Anna Wolf und aus der „großen“ Geschichte (z. B. Luther). „Die Stadtgeschichte ist das Gold, und das Zeichen des Goldes ist eben die Schwabacher Schrift“ (Yu/Gu).

Eine einzigartige Auseinandersetzung mit Schwabachs Geschichte!

2. Eine Skulptur aus dem Werk „**Jerusalem**“ von **Lothar Seruset** (* 1956 Ulm, lebt in Lentzke)

Serusets Arbeit kreist um die Religionen - Judentum, Christentum und Islam. Er zeigte bei ortung X sieben Skulpturen in einer Kreisanordnung. Schwarze Hunde tragen Menschen, die – auf den Hunden stehend – Architekturmodelle balancieren. Es sind Kirchen, Synagogen und Moscheen, deren Dächer vergoldet sind: „Das Gold als wertvollstes Material für den wertvollsten, prächtigsten Anlass. Das Gold als Zeichen der göttlichen Bestimmung, als sichtbarer Ort des Glanzes und der Herrschaft.“ (Seruset). Der Künstler lässt die Deutung bewusst offen. Jedoch trägt eine der Figuren ein Schiff - eine Arche? Eine weitere eine Baracke, die an KZ-Bauten gemahnt, wiederum eine andere bricht aus der Kreisrichtung aus.

Alle sieben Plastiken zusammen sind aus Preisgründen wohl kaum erwerbbar.

3. Eines der acht Textilobjekte von **Maria Prinz** (*1965 in Ravensburg): **Reden ist Silber, Kunst ist Gold**. Vorgeschlagen wurde seitens der Künstlerin der „Hut“ oder das Werk „Increase“.

4. Das Kulturamt gibt außerhalb des Juryvorschlages zu bedenken, dass die Preisträgerarbeit von **Anja Callam** (*1970 Dresden, lebt in München), „**Eldorado**“ ebenso wert wäre, angekauft zu werden. Sie könnte jedoch nicht am Ausstellungsort (Insel in der Schwabach, Auflage des Wasserwirtschaftsamtes) verbleiben, sondern müsste andernorts aufgestellt werden (Park, Kreisverkehr, in der Innenstadt?).

Anja Callams Arbeit stand unter dem Überthema: GOLD INSIDE – open minds to open doors, das die zwei Teile “

part I: TRANSITION” und “part II: ELDORADO” umfasst. Angekauft werden sollte das Werk **Eldorado**.

Eldorado ist nicht nur das sagenumwobene Goldland. Die halb geöffnete Tür aus rostigem Cortenstahl ist beschriftet mit *pass* und *port*. Jedes der Worte kann einzeln stehen und gibt Raum für Assoziationen – hindurchgehen und (im Hafen) ankommen. Zusammengeschrieben – und auch in der Schrifttype bezieht es sich auf den Passport, den Reisepass, der uns den Weg in die Welt und wieder zurück nach Hause ermöglichen soll. Etwas, das absolut keine Selbstverständlichkeit ist in der heutigen Welt – das Recht auf Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit gemäß Artikel 13 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist für viele unerreichbar. Der deutsche Pass übrigens weltweit derjenige, mit dem man visumfrei in die meisten Länder (176) reisen kann. Die Freiheit als Luxus, als das wahre Gold unserer Zeit.

III. Kosten

- Zu 1. Schatzkarte: 2700 Euro
- Zu 2. Seruset: zwischen 4000 und 5000 Euro/Figur
- Zu 3. Prinz: Zwischen 1400 und 2000 Euro je Arbeit
- Zu 4. Callam: 8500 Euro

Versehentlich wurden auf dem Investivkonto Kunstankäufe für 2017 keine Mittel angemeldet. Der Ankauf für die Jubiläumssortung sollte aus Restmitteln und einem Teil Eintrittseinnahmen aus ertung erfolgen.